



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

FACHBEREICH WIRTSCHAFTS-
WISSENSCHAFTEN

Universität Erlangen-Nürnberg • Postfach 3931 • 90020 Nürnberg

Herr/Frau
Roya Akhavan und Jens Heidingsfelder

persönlich/vertraulich

Der Studiendekan

Prof. Dr. Karl Wilbers

Lange Gasse 20, 90403 Nürnberg
Raum 4.164

Telefon +49 911 5302-322

Fax +49 911 5302-354

wiwi-studiendekan@fau.de

www.wiso.fau.de

Auswertungsbericht Lehrveranstaltungsevaluation zur Veranstaltung Einführung in das Nachhaltigkeitsmanagement - Übung 2

Sehr geehrter Herr/Sehr geehrte Frau Roya Akhavan und Jens Heidingsfelder,

anbei erhalten Sie die Ergebnisse der automatisierten Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluation im Sommersemester 2016 zur Veranstaltung:

Einführung in das Nachhaltigkeitsmanagement - Übung 2

Für die Ergebnisse aller Items werden je nach Fragetyp die Anzahl und Verteilung der Antworten, der Mittelwert, der Median sowie die Standardabweichung angegeben. Anschließend werden die Antworten auf die offenen Fragen aufgelistet.

Bei Veranstaltungen mit einem Rücklauf von weniger als acht Fragebögen werden die offenen Antworten manuell anonymisiert (keine Darstellung der handschriftlichen Angaben). Falls dies bei Ihrer Veranstaltung der Fall ist, achten Sie bitte bei der Interpretation Ihrer Ergebnisse auf die verringerte Aussagekraft der statistischen Auswertungen.

Auf der letzten Seite des Auswertungsberichts ist eine Profillinie dargestellt, die den Mittelwert zu den Skalafragen zeichnet. Diese eignet sich zur Präsentation der Ergebnisse in der Lehrveranstaltung sowie zur Veröffentlichung der Ergebnisse im StudOn-Ordner zur Lehrveranstaltung (sofern vorhanden).

Gerne nehmen wir Ihre Verbesserungsvorschläge und Kommentierungen zum Verfahren auf.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an der Lehrveranstaltungsevaluation.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Karl Wilbers

Roya Akhavan und Jens Heidingsfelder

Einführung in das Nachhaltigkeitsmanagement - Übung
2



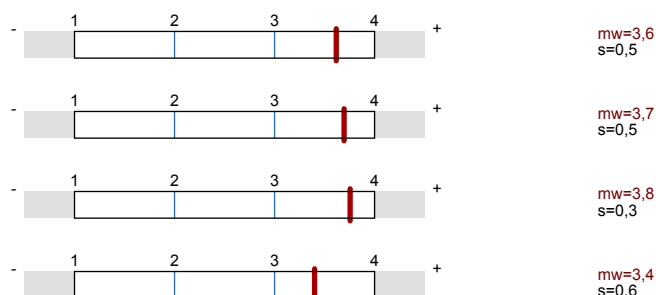
Globalwerte

Globalindikator

1. Planung und Darstellung

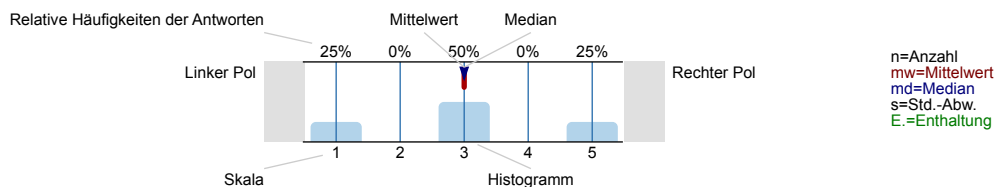
2. Umgang mit den Studierenden

3. Interessantheit und Relevanz



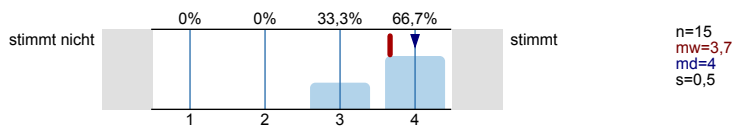
Legende

Fragetext

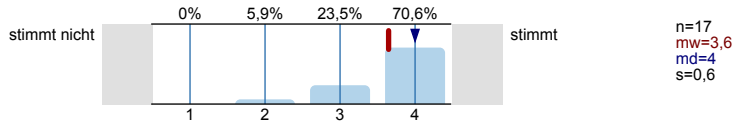


1. Planung und Darstellung

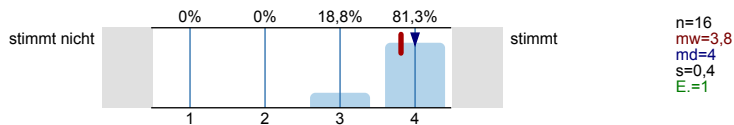
1.1) Die Übung verläuft nach einer klaren Gliederung



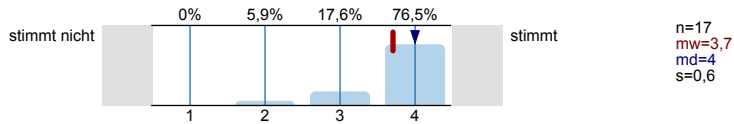
1.2) Der Inhalt ist an klar definierten Lernzielen orientiert



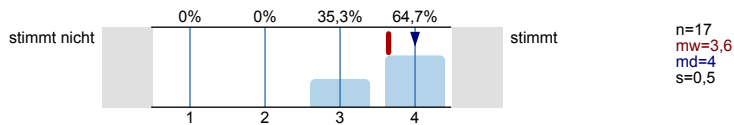
1.3) Die Übung ist gut auf die Vorlesung abgestimmt



1.4) Der Dozent/ die Dozentin zeichnet sich durch eine sehr gute Wissensvermittlung aus

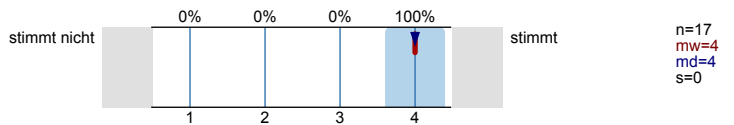


1.5) Die Wissensvermittlung wird durch Lernmaterial (z.B. Folien, Skripte, StudOn-Angebot) sehr gut unterstützt

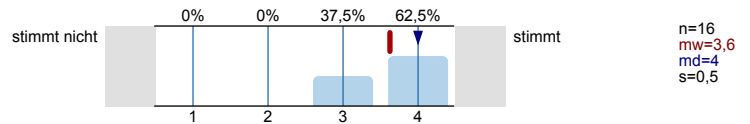


2. Umgang mit den Studierenden

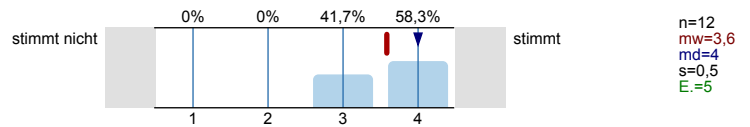
2.1) Der Dozent/ die Dozentin verhält sich den Studierenden gegenüber freundlich und aufgeschlossen



2.2) Der Dozent/ die Dozentin motiviert zu Fragen und geht detailliert darauf ein



2.3) Die Studierenden werden außerhalb der Lehrveranstaltung gut betreut (persönlich, elektronisch)

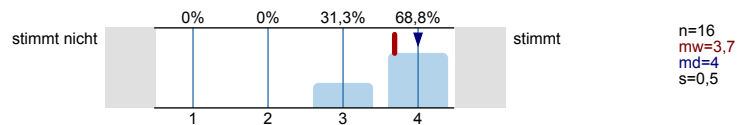


2.4) Gute/ schlechte Betreuung (siehe Frage 2.3), weil...

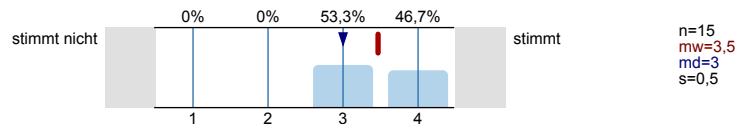
+ Angewandte Praxisbeispiele

3. Interessantheit und Relevanz

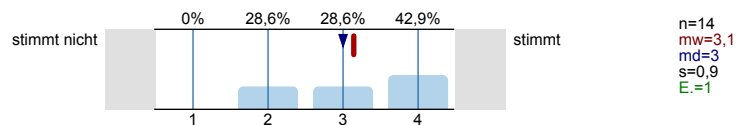
3.1) Der Dozent/ die Dozentin gestaltet die Veranstaltung interessant



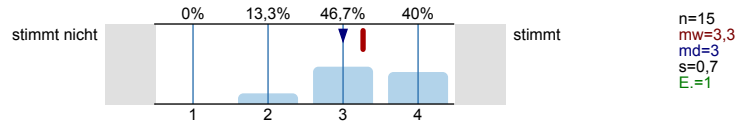
3.2) Der Dozent/ die Dozentin verdeutlicht die Verwendbarkeit und den Nutzen des behandelten Stoffes



3.3) Der Dozent/ die Dozentin stellt Beziehungen zur Forschung her (z.B. Methoden, Entwicklungen, Projekte, Ergebnisse)

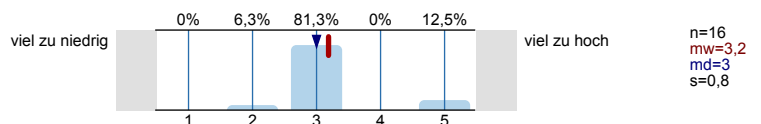


3.4) Der Dozent/ die Dozentin stellt Beziehungen zur Praxis her (Beispiele, Gastvorträge, etc.)

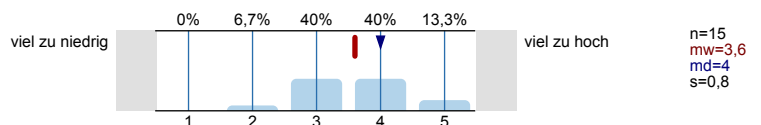


4. Schwierigkeit und Umfang

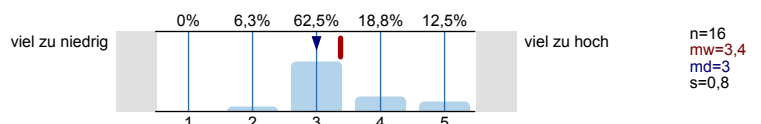
4.1) Der Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung ist



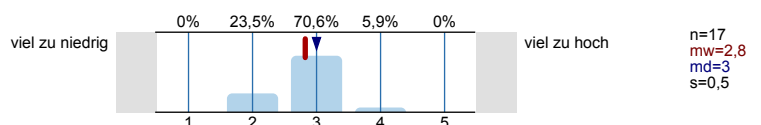
4.2) Der Stoffumfang der Veranstaltung ist



4.3) Das Tempo der Veranstaltung ist



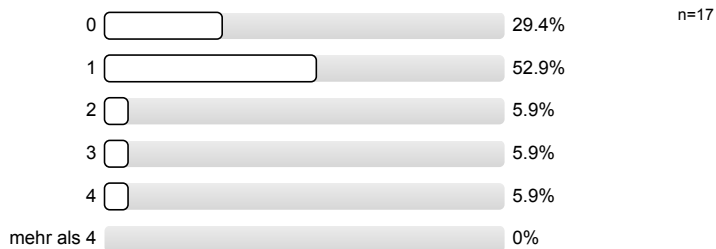
4.4) Das Vorwissen, das in der Veranstaltung vorausgesetzt wird, ist



5. Selbststudium

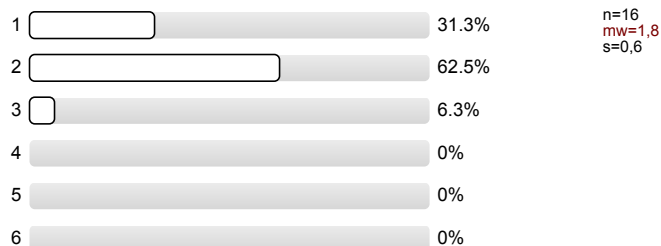
Selbststudium ist der gesamte Arbeitsaufwand, der außerhalb der Präsenzveranstaltung/en stattfindet, z.B. Vor- und Nachbereitungszeit, Literaturrecherche, Vorbereitung von Präsentationen

5.1) Wie viele Stunden wendeten Sie bisher durchschnittlich für das Selbststudium dieser Lehrveranstaltung pro Woche auf?

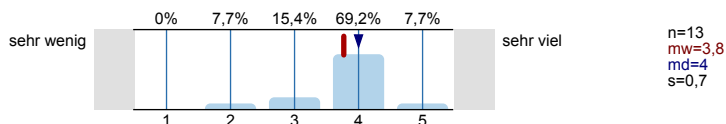


6. Globale Veranstaltungsbeurteilung

6.1) Welche Note geben Sie der Veranstaltung insgesamt?

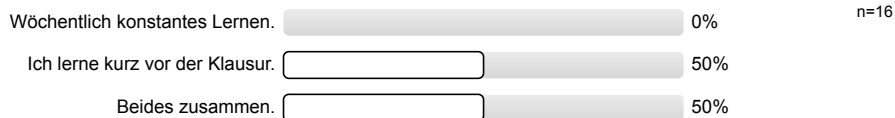


6.2) Ich habe in der Veranstaltung gelernt

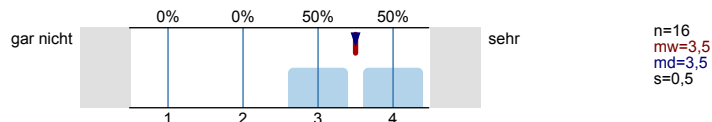


7. Soziodemografische Daten und Hintergrundvariablen

7.1) Welchen Lernstil bevorzugen Sie?



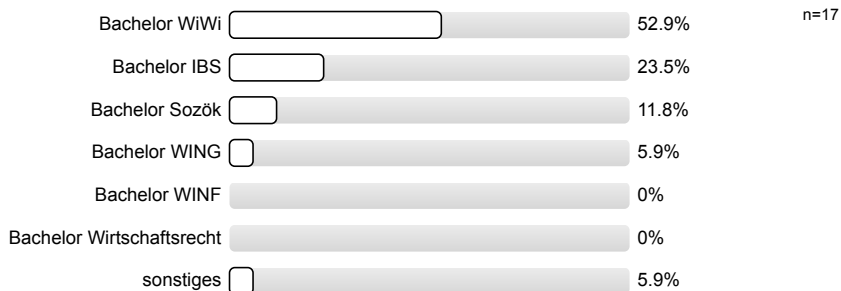
7.2) Das Thema der Veranstaltung ist interessant



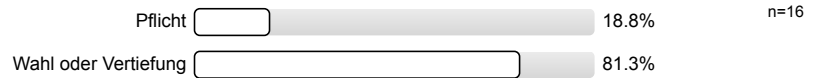
7.3) Wie oft haben Sie gefehlt?



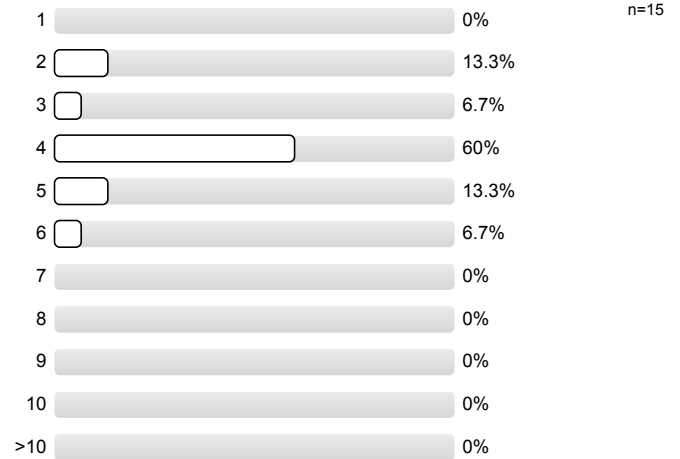
7.4) Studiengang



7.5) Welche Rolle spielt diese Veranstaltung in Ihrem Studium?



7.6) Semesteranzahl



8. Abschließende Fragen

Bitte schreiben Sie deutlich und mit einem dunklen Stift, um die Lesbarkeit auch nach dem Scannen sicherzustellen.

8.1) Was ist besonders gut an der Veranstaltung?

Klausuraufgaben + Übungen

→ Das umfangreiche Informationsmaterial auf Studon.

Gut strukturiert und nettes Lehrstuhlteam

die Praxisbeispiele und die Verknüpfung zu den Vorlesungsinhalten

Dozent & Übungsleiter sind sehr freundlich.

8.2) Was ist schlecht an der Veranstaltung? Warum?

eigentlich zu leicht; von allem, auch von
 Prof. Bachmann würde ich mir eine kritischere
 Hinstellung wünschen... z.B. Diskussion des Kapitalismus

- Viel zu viel zum Auswendiglernen!; also sehr viel Stoff und Einzelheiten.

die online Hausaufgaben sollten individuell korrigiert werden und (mit Punkten) bewertet zurückgegeben werden, um eine effektivere Lernkontrolle zu ermöglichen

Studierenden sollten Fragen nach der Reihe antworten müssen um unnötige Pausen zu vermeiden!

Viel Stoff

8.3) Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie? Was könnte aus anderen Veranstaltungen übertragen werden?

Übersicht nachhaltiger sein kann?

- Weniger zum ständigen Auswendiglernen.

Einkl. ~~der~~ Praxisvorträge

Weniger auswendig pauken müssen.

Profillinie

Teilbereich: LVE FB WiWi

Name der/des Lehrenden: Roya Akhavan und Jens Heidingsfelder

Titel der Lehrveranstaltung: Einführung in das Nachhaltigkeitsmanagement - Übung 2
(Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

1. Planung und Darstellung

1.1)	Die Übung verläuft nach einer klaren Gliederung	stimmt nicht							stimmt	n=15	mw=3,7	md=4,0	s=0,5
1.2)	Der Inhalt ist an klar definierten Lernzielen orientiert	stimmt nicht							stimmt	n=17	mw=3,6	md=4,0	s=0,6
1.3)	Die Übung ist gut auf die Vorlesung abgestimmt	stimmt nicht							stimmt	n=16	mw=3,8	md=4,0	s=0,4
1.4)	Der Dozent/ die Dozentin zeichnet sich durch eine sehr gute Wissensvermittlung aus	stimmt nicht							stimmt	n=17	mw=3,7	md=4,0	s=0,6
1.5)	Die Wissensvermittlung wird durch Lernmaterial (z.B. Folien, Skripte, StudOn-Angebot) sehr gut unterstützt	stimmt nicht							stimmt	n=17	mw=3,6	md=4,0	s=0,5

2. Umgang mit den Studierenden

2.1)	Der Dozent/ die Dozentin verhält sich den Studierenden gegenüber freundlich und aufgeschlossen	stimmt nicht							stimmt	n=17	mw=4,0	md=4,0	s=0,0
2.2)	Der Dozent/ die Dozentin motiviert zu Fragen und geht detailliert darauf ein	stimmt nicht							stimmt	n=16	mw=3,6	md=4,0	s=0,5
2.3)	Die Studierenden werden außerhalb der Lehrveranstaltung gut betreut (persönlich, elektronisch)	stimmt nicht							stimmt	n=12	mw=3,6	md=4,0	s=0,5

3. Interessantheit und Relevanz

3.1)	Der Dozent/ die Dozentin gestaltet die Veranstaltung interessant	stimmt nicht							stimmt	n=16	mw=3,7	md=4,0	s=0,5
3.2)	Der Dozent/ die Dozentin verdeutlicht die Verwendbarkeit und den Nutzen des behandelten Stoffes	stimmt nicht							stimmt	n=15	mw=3,5	md=3,0	s=0,5
3.3)	Der Dozent/ die Dozentin stellt Beziehungen zur Forschung her (z.B. Methoden, Entwicklungen, Projekte,	stimmt nicht							stimmt	n=14	mw=3,1	md=3,0	s=0,9
3.4)	Der Dozent/ die Dozentin stellt Beziehungen zur Praxis her (Beispiele, Gastvorträge, etc.)	stimmt nicht							stimmt	n=15	mw=3,3	md=3,0	s=0,7

4. Schwierigkeit und Umfang

4.1)	Der Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung ist	viel zu niedrig							viel zu hoch	n=16	mw=3,2	md=3,0	s=0,8
4.2)	Der Stoffumfang der Veranstaltung ist	viel zu niedrig							viel zu hoch	n=15	mw=3,6	md=4,0	s=0,8
4.3)	Das Tempo der Veranstaltung ist	viel zu niedrig							viel zu hoch	n=16	mw=3,4	md=3,0	s=0,8
4.4)	Das Vorwissen, das in der Veranstaltung vorausgesetzt wird, ist	viel zu niedrig							viel zu hoch	n=17	mw=2,8	md=3,0	s=0,5

6. Globale Veranstaltungsbeurteilung

6.2) Ich habe in der Veranstaltung gelernt



n=13 mw=3,8 md=4,0 s=0,7

7. Soziodemografische Daten und Hintergrundvariablen

7.2) Das Thema der Veranstaltung ist interessant



n=16 mw=3,5 md=3,5 s=0,5